

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. I.

Den 5. Januar 1805.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Von der Hauptsechsstadt Budissin ist vom vergangenen Jahre in den Büchern der evangelischen Kirchen Folgendes aufgezeichnet worden. Getraute 99 Paar, als: zu St. Peter 55 und zu St. Michael 44 P. Getaufte 347, nämlich: zu St. Peter 210, als: 108 Söhne und 102 Töchter, worunter 3 P. Zwillinge und 11 Uneheliche, als: 7 S. und 4 T. zu St. Michael 137, als: 64 S. und 73 T. worunter 1 P. Zwill. und 20 Unehel. als: 10 S. und 10 T. Begrabene 241, davon 158 bey der Petrigemeine, als: 18 Ehemänner, 16 Eheweiber, 15 Wittwer, 18 Wittwen, 6 ledige Manns- 9 ledige Weibs-Personen, 36 Knaben, 32 Mädchen, 8 Todtgeborene, als: 5 S. und 3 T. (Unter den hier Verstorbenen war die älteste Person eine Wittwe von 100½ Jahren) 83 bey der Michaelisgemeine, als: 11 Ehem. 12 Ehem. 8 Wittwer, 11 Wittwen, 1 ledige Manns- 3 ledige Weibs-Pers. 17 Knab. 18 Mädch. und 2 todtegeb. Knaben. Communicanten 13330, und zwar: bey St. Peter 5106, worunter 65 Katechumenen, als 30 Knab und 35 Mädch. bey St. Michael 8224, darunter 79 Katechum. als 44 Knab. und 35 Mädch. Gegen das Jahr 1803 sind voriges Jahr 338 Communicanten weniger, 2 Paar Getraute mehr, 24 Getaufte und 50 Begrabene weniger.

Am 1. d. Abends ¾ auf 10 Uhr, starb hier im 26sten Jahre seines Alters an der Auszehrung Herr Heinrich Theodor Wehle, jüngster Sohn des ehemaligen Pfarrers in Kreba. Der Verewigte bezog nach häuslich genossenem Unterricht das Gymnasium zu Görlitz, woselbst er den Unterricht in alten und neuen Sprachen fleißig benutzte, und unter Nathens Anleitung sich der Landschaftsmalerey widmete, dieses Fach aber nachher bey Klen- gel in Dresden mehr und mehr ausbildete. Beide Lehrer erwähnte er nie ohne inniges Dankgefühl. Heißer Drang in diesem Fache etwas Vollkommenes zu leisten und die Neigung, fremde Länder und Menschen kennen zu lernen, bewog ihn, das Anerbieten des berühmten russischen Grafens Musin Puschkin anzunehmen, und ihn als Landschaftsmaler in die kaukasischen Gebirge und nach Persien zu begleiten. Die Strapazen dieser mühevollen und gefährlichen Reise untergruben seine sonst so veste Gesundheit, und entrißten ihn zu früh der Menschheit. Sein sanfter, vortreflicher Charakter wird ihn seinen Freunden unvergeßlich machen.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 21. Dec. Se. Kurfürstl. Durchl. haben bey Dero Ingenieurscorps das, durch Absterben des Generalmajors Aster erledigte, Commando dem Obersten Hrn. Bachstroh übertragen; bey Dero Gar-

A